

Übersicht zum Stand der NVP-Ziele und Maßnahmen













Gliederung gemäß NVP
Seite 198 - 200






































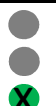

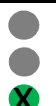
Erläuterung:











	Konzept zur Umsetzung wurde noch nicht begonnen
	Konzept wird bearbeitet, weist aber größere Störungen auf
	Konzept wird planmäßig bearbeitet bzw. ist fertiggestellt




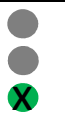

















	Aufgabenträger	Soll	Ist	Konzept zur Umsetzung
1. Innovatives ÖPNV-Gesamtkonzept	<p>1.1 Zweistufiges System in der Stadt mit Einbindung Regionalverkehr</p>	<p>ab 2016</p> <ol style="list-style-type: none"> Hauptachsen mit schnellen Reisezeiten und direkten Linienwegen Flächenerschließung durch Ergänzungssystem auf Nebenachsen und neuen Querverbindungen zwischen den Stadtteilen Umstiege möglichst nur da, wo das Fahrgastpotential stark abnimmt Regionallinien bedienen generell HBF und Neumarkt 	<p>Konzept liegt in großen Teilen vor; Fertigstellung Ende 2016 Umsetzung ab 2019 geplant</p>	
	<p>1.2 Unabhängigkeit auf den Fahrwegen (primäres System)</p>	<p>ab 2016</p> <ol style="list-style-type: none"> Eigene Trassen sind dort anzulegen, wo sie vor allem zeitliche Vorteile für den ÖPNV schaffen und räumlich umsetzbar sind. Straßen mit unterschiedlichen Funktionen bzw. ÖPNV-Vorrangtrassen herausarbeiten. 	<p>Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe Stadt Osnabrück / PlaNOS / SWO ist im 2. Quartal 2015 erfolgt.</p>	
	<p>1.3 Beschleunigung ÖPNV</p>	<p>ab 2014</p> <ol style="list-style-type: none"> LSA-Vorrangschaltung auf den Hauptachsen Auf ÖPNV-Achsen sollten Vorrangregelungen für den ÖPNV eingeführt werden. Eigene Trassen (s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verankerung der ÖV-Beschleunigung in den strategischen Zielen der Stadt Osnabrück. - Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Stadtverwaltung hat 2015 Arbeit aufgenommen. Schwerpunkt liegt derzeit noch auf der Analyse der Störungen. 	
	<p>1.4 Mobilpunkte</p>	<p>ab 2014</p> <ol style="list-style-type: none"> Multimodale und intermodale Mobilpunkte (Ausstattung auf die Nachfrage angepasst) Wiedererkennungswert schaffen (spezielles Design, Landmarke). Strategische Auswahl auf Basis des geplanten ÖPNV-Netz und andererseits des bestehenden Schienennetzes. Prüfung des Umbaus einzelner Haltestellen zu Mobilpunkten im Landkreis. Gute Erreichbarkeit von Fernbushaltestellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept eines "Baukastensystems" für Mobilpunkte entwickelt und beispielhaft für den Standort Arndtplatz ausgearbeitet - Prüfung aller im Nahverkehrsplan genannten Mobilpunkte in Stadt und Landkreis befindet sich in Arbeit - Standortsicherung B-Plan Landwehrviertel - Entwicklung einer einheitlichen Gestaltung/Wiedererkennungszeichen wird erarbeitet 	
	<p>1.5 Kundenfreundlicher Neumarkt</p>	<p>2014/2015</p> <p>Die für den ÖPNV bedeutenden Ziele für den Neumarkt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> Beibehaltung der Funktion als zentraler Verknüpfungspunkt für Stadt-/Regionallinien stärkere Konzentration der Bussteige und Verkürzung der Fußwege zwischen den Bussteigen Erhalt der Bündelung der Buslinien nach Fahrrichtungen getrennt Erhalt der Wendemöglichkeit für Busse sowohl in westlicher als auch in östlicher Richtung auf dem Neumarkt oder in unmittelbarer Umgebung Herstellung von genügend Aufstellfläche, um den Busverkehr betrieblich und für die Fahrgäste optimal und sicher durchführen zu können gestalterische Aufwertung der Bussteige und Warteflächen incl. der Berücksichtigung von dynamischen Anzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Vorbereitung ist erfolgt - Abstimmung mit der Stadt inkl. beauftragtem Ing.-Büro laufen im Zeitplan. 	
	<p>1.6 Innovative Fahrzeuge</p>	<p>ab 2016</p> <ol style="list-style-type: none"> innovative E-Busse, die sich über abschnittsweise installierte Oberleitungen aufladen. Innovatives, benutzerfreundliches Fahrzeugdesign Einbindung des Regionalverkehrs in das neue System Emissionsreduktion bei den übrigen Verkehren 	<ul style="list-style-type: none"> - Inbetriebnahme 1. Elektrobuslinie für 2018 geplant - Beschaffung von Bussen im Metrodesign ist in Vorbereitung - Einbindung von Regionalverkehrslinien planerisch berücksichtigt 	

	Aufgabenträger	Soll	Ist	Konzept zur Umsetzung	
2. OS-Bahn-Konzept	2.1 Nutzung von Standzeiten zur Durchbindung von Linien mit dem Ziel der Taktverdichtung		<p>Prüfauftrag für denkbare Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchbindung der Münster-Strecke (KBS 385) in Richtung Norden bis Bohmte 2. Durchbindung der aus Vechta (KBS 394) kommenden Züge in Richtung Osten bis Melle 3. betriebliche- und fahrplantechnische Verbindung der Tecklenburger Nordbahn mit dem Haller Willem 4. Anbindung des Haller Willem über die sogenannte „Münster-Kurve“ (heutiger Güterbahnhof bzw. Güterbahnhofsgelände) an die Strecke OS Hauptbahnhof – OS Altstadt – Rheine/Oldenburg 	In Abstimmung mit LNVG und PlaNOS hat DB Netz erste Fahrplanstudien erstellt und infrastrukturelle Erweiterungsbedarfe ermittelt. Im Rahmen gutachterlicher Untersuchungen sollen auf dieser Basis in 2016 belastbare Ausbaukonzepte für die einzelnen Strecken ausgearbeitet werden.	
	2.2 30-min-Takt Haller Willem (incl. zusätzl. Kreuzungsbahnhof)		<p>Prüfauftrag: Realisierung des 30-Minuten-Taktes auf dem niedersächsischen Abschnitt des Haller Willem (Um die genaue Lage, die Fahrzeitveränderungen und die anfallenden Kosten für einen Kreuzungsbahnhof zu ermitteln, sind zukünftig weiterführende Untersuchungen durchzuführen.)</p>	<p>Ein Gesamtkonzept mit den Kernpunkten 30-Min-Takt und Einrichtung zusätzlicher Bahnhöfe sowie einer umfangreichen Bus-Schiene-Verknüpfung wurde seitens PlaNOS erarbeitet und den Aufgabenträgern und dem Verkehrsministerium vorgestellt und erläutert. Im Rahmen einer Präsentation des OS-Bahn-Konzepts (Vorträge, Karten, Film, etc.) mit politischen Vertretern der Region hat der niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister seine Unterstützung zur Realisierung zugesagt.</p>	
	2.3 Rosenplatz		Realisierung des Projektes wird weiter verfolgt und die Umsetzung bei der LNVG eingefordert	<ul style="list-style-type: none"> - HP Rosenplatz wurde in der Untersuchung "Reaktivierung von Bahnhaltdepunkten" vom Land Niedersachsen uneingeschränkt positiv bewertet. - Landesförderung wurde in Aussicht gestellt. - Februar 2016 gemeinsamer Termin von LNVG, Stadt Osnabrück, DB Station & Service, DB Netz und PlaNOS zwecks Abstimmung des weiteren Vorgehens zur Realisierung der Bahnstation. 	
	2.4 Tecklenburger Nordbahn (TNB)		Wiederinbetriebnahme wird von Stadt und Landkreis Osnabrück gefordert.	<ul style="list-style-type: none"> - TNB ist für den ÖPNV-Bedarfsplan angemeldet. - Erarbeitung von Unterlagen und Forderung der PlaNOS für einen Halt im Bereich Westfalenplatz (Everburg); Aufnahme in die Vorentwurfsplanung. - Diverse Vorschläge der PlaNOS bezüglich der Optimierung des Betriebskonzeptes. - Aktuell wird auf das Ergebnis der Vorentwurfsplanung gewartet. 	
	2.5 Haltepunkt Vehrte (incl. Durchbindung Münsteraner RB bis Bohmte)		<p>Prüfauftrag: Käme es zu einer Durchbindung z.B. der von Münster nach Osnabrück verkehrenden Teutobahn (RB 66) in Richtung Bohmte, so ist ein Haltepunkt Vehrte zu prüfen. Weitere Prüfungen und Untersuchungen werden unterstützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung "Reaktivierung von Bahnhaltdepunkten" vom Land Niedersachsen bewertet das Projekt positiv und mittel-/langfristig möglich. - Betrachtung alternativer Standorte für einen Haltepunkt. - Durchbindung wie angedacht nicht möglich, da Standzeit der Züge ab Fahrplan 2017 wesentlich geringer. - Februar 2016 Bürgermeistertreffen bei der LNVG in Begleitung der PlaNOS. 	
	2.6 Haltepunkt Alfhausen		<p>Prüfauftrag: Einer Reaktivierung des Haltepunktes Alfhausen stehen die Stadt und auch der Landkreis Osnabrück positiv gegenüber, wenn das bestehende Angebot auf der Schiene nicht gefährdet und die Hauptverkehrsströme nicht unnötig behindert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung "Reaktivierung von Bahnhaltdepunkten" vom Land Niedersachsen bewertet das Projekt positiv und mittel-/langfristig möglich. - Es wurden weitere Gespräche mit der LNVG geführt. - Fahrplantechnische Untersuchungen weisen größere Probleme auf. - Diverse infrastrukturelle Anpassungen müssten vorgenommen werden. - Februar 2016 Bürgermeistertreffen bei der LNVG in Begleitung der PlaNOS. 	

	Aufgabenträger	Soll	Ist	Konzept zur Umsetzung
3. Weitere Ziele Bus (I)	3.1 Barrierefreie Haltestellen	 ab 2014 Vorbereitung der Priorisierung von Maßnahmen auf Basis eines Haltestellenkatasters . Umsetzungsplan des Konzepts der barrierefreien Haltestellen ist in der Laufzeit dieses Nahverkehrsplans weiterzuentwickeln	- Erarbeitung Haltestellenkataster: Die Erhebung ist abgeschlossen - Erarbeitung einer Priorisierung der Haltestellen im Landkreis gemeinsam mit der Landkreis OS - In Abhängigkeit der Priorisierung Festlegung von Standards für den Ausbau von barrierefreien Haltestellen	  
	3.2 Sonstige Standards Haltestellen	 ab 2014 1. Einhaltung der Länge von Regelhaltestellen wie im NVP vorgegeben 2. ausreichende Beleuchtung, barrierefreie Zuwegung, Fahrgastinformation, B+R, P+R	- In allen Fällen Einzelfallprüfung vor Ausbau der Haltestellen, mit dem Ziel die Vorgaben aus dem NVP zu erfüllen; bei der Vergabe von Fördergeldern ist der barrierefreie Ausbau + die barrierefreie Zuwegung Voraussetzung - Weiterer kontinuierlicher Ausbau von P+R und B+R an Bahnhöfen im Landkreis OS	  
	3.3 Standards Fahrzeuge	 Einhaltung der im NVP festgelegten VOS-Standards bei der Ausstattung der Fahrzeuge	vorgegebene Standards werden eingehalten	  
	3.4 Standards Bedienung	 ab 2014 1-Stunden Takt für den Regionalverkehr: Mo-Fr 8 - 20 Uhr (vorher 8-18 Uhr), Sa 8 - 18 Uhr (vorher 8-14 Uhr) Einrichtung von Taktverkehren an Sonntagen (mindestens alle 2 Stunden) Erweiterung im Abendverkehr, Anpassung der Verkehre an die Schulendzeiten Spezielle Maßnahmen: 1. Linie 381: Taktverdichtung auf 2 Fahrten pro Stunde in der HVZ 2. Linien zwischen Osnabrück und Bad Iburg/Glandorf/Bad Laer (Linien 465 und 466); 3. Einrichtung von Spätverbindungen ab Bad Laer (aktuell letzte Fahrt gegen 20:00 Uhr) und Glandorf (letzte Fahrt gegen 20:30) 4. Auffüllen morgendlicher Bedienungslücken 5. Erweiterung der Linie 630 und 640 ab Fürstenu -> Quakenbrück jeweils um 1 Fahrt gegen 18 Uhr 6. Möglichkeiten der Taktverdichtung auf der Relation Holzhausen-Hagen prüfen Samstags: 7.1. Linie 381 Ergänzung des Fahrtenangebots 7.2. Linie 630 Ergänzung des Fahrtenangebots ab 13:00 7.3. Linie X275 – Der bisher befristete Betrieb ist dauerhaft einzurichten.	Auf verschiedenen Regionallinien Konzepte erarbeitet und vorgelegt: Beispiel 473 Hagen: Taktverdichtung auf 20 min Takt zwischen Hagen und Holzhausen bereits umgesetzt Beispiel 493 Hasbergen: Taktverdichtung und Ausweitung Abendverkehr Angebotsausweitungen sind immer abhängig von der Mitfinanzierung durch die Kommunen.	  
	3.5 Vermeidung von Behinderungen	 ab 2014 - Erarbeitung von Ad-hoc-Maßnahmen in Konfliktbereichen 1. Vermeidung infrastruktureller Behinderungen auf den Linienwegen des ÖPNV, die in Tempo 30-Zonen Anwendung finden 2. Prüfung neuer Bauformen (z. B. Berliner Kissen) 3. Prüfung, an welchen Stellen Verkehrsregelungen wie Rechts-vor-Links und die Parkerlaubnis am Straßenrand aufgehoben werden kann.	Deutlicher Schwerpunkt im Stadtgebiet Osnabrück - (Siehe auch 1.3) Verankerung in den strategischen Zielen der Stadt Osnabrück. Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Stadtverwaltung hat 2015 Arbeit aufgenommen. Schwerpunkt liegt derzeit noch auf der Analyse der Störungen. - Im Landkreis Osnabrück: Teillösungen in Bad Laer umgesetzt	  
	3.6 Weiterführung Freizeitbuskonzept	 ab 2014 Zu prüfen: - zeitliche Ausweitung auf den April und den Oktober (ggf. ganzjährig) - weitere Verdichtung des Fahrplanangebots - Integration in den Sonn- und Feiertagsverkehr der VOS (Einstieg ist begonnen mit dem FreizeitBus Teuto-Region) - Weiterentwicklung der VOS-Fahrradanhängerflotte - verstärktes Marketing zur Steigerung des Bekanntheitsgrades	- Die vier Linien zeigen weiterhin steigende Fahrgastzahlen - Zur Vermeidung von Kostensteigerungen wurden weitere Ausweitungen im Fahrplan und bei Saisonzeiten zurückgestellt - Soweit in Bezug auf Ziele, Streckenverlauf und Zeiten möglich, wurde die Kombination mit dem regelmäßigen Sonn- und Feiertagsverkehr vollzogen - Zur Saison 2014 wurde beim FZB TEUTO-REGION für einen Bus ein neuer Fahrradanhänger beschafft und die Beschriftung aller VOS-Anhänger aktualisiert - FreizeitBus-Broschüre wird jährlich überarbeitet und neu herausgegeben	  

	Aufgabenträger	Soll	Ist	Konzept zur Umsetzung
3. Weitere Ziele Bus (II)	 3.7 Verbesserte Anbindung von Gewerbegebieten	ab 2014 1. Verbesserte Anbindung der Gewerbegebiete an das ÖPNV-Netz vor allem zu Schichtanfangs- und Endzeiten (z. B. Wallenhorst) 2. verstärkte Bewerbung des Firmenabo durch die Verkehrsunternehmen 3. Zusammenarbeit mit Kommunen und lokalen Wirtschaftsförderern zur punktuellen Verbesserung der Angebote 4. Umfragen innerhalb der Gewerbegebiete zur Erkennung von Potenzialen und zur Optimierung der Angebote 5. Radleihsysteme für die „letzte Meile“ zur Arbeitsstelle gerade bei großen Gewerbegebieten	1. Ermittlung von Bedarfen, Ergebnisse fließen in die weiteren Bedienungskonzepte ein (z. B. in Wallenhorst und GMHütte) 2. Bei Umsiedlung der Firma Solarlux Firmenabo abgeschlossen, VOS-Unternehmen widmen sich dem Thema verstärkt 3. Kommunen und Wirtschaftsförderer wurden bei den o. g. Gesprächen mit eingebunden. 4. haben insbesondere im Nds.-Park stattgefunden 5. Aufbau eines / Beratung für betriebliches Mobilitätsmanagement	
	 3.8 Anbindung Gewerbegebiet Niedersachsenpark	2014 Erarbeitung eines interkommunalen Verkehrskonzepts Abschätzung bzw. Untersuchung der vorhandenen und zukünftigen Nachfrage	- Mögliches Fahrplankonzept ausgearbeitet - Zur konkreten Umsetzung und deren Finanzierung werden derzeit Gespräche geführt - Landkreis Osnabrück unterstützt koordinierend	
4. Verbesserung Verkehrsangebot Region (I)	 4.1 Verknüpfung ÖPNV/SPNV	ab 2014 Bedienung der Bahnhöfe des Osnabrücker Landes mit dem Busverkehr, um eine optimale Verknüpfung mit dem SPNV-Angebot zu gewährleisten Erarbeitung der verbesserten Anbindung kleinerer Gemeinde/-teile (z.B. Gehrde, Borgloh).	- Ausarbeitung von weiteren Bus-Schiene-Konzepten begonnen. - Wichtiger Bestandteil bei Umsetzung OS-Bahn Konzept	
	 4.2 Schnellbusse außerhalb des Schienennetzes	2015/2016 Prüfung ob die Achse Bad Laer - Bad Iburg durch den Einsatz eines Schnellbusses zu beschleunigen ist (Ergänzung durch P+R, B+R)	- Eingang dieser Linie in das zu prüfende Liniennetz des Landes Niedersachsen ("Landesbusnetz"). - Eine Umsetzung ist damit nicht automatisch inkludiert.	
	 4.3 flexible Bedienformen	ab 2014 1. Förderung von Bürgerbus-Initiativen 2. Erarbeitung Handbuch Bürgerbus 3. Erarbeitung von kreisweit geltende Standards zum Anmeldeverfahren 4. Prüfung welche Korridore für eine Verbindung zwischen Landgemeinden geeignet sind (z. B. Melle - Bad Essen) 5. Prüfung vom Einsatz flexibler Bedienformen zu Schwachlastzeiten	1. Co-Finanzierung durch PlaNOS/LK OS in Höhe von 75 % 2. Präsentation und Leitfaden für "BürgerBusse in der VOS" liegen vor 3. 4./5: Gutachten zur flexiblen Bedienung im LK OS, welches die vorgegebenen Punkte prüft, wurde beauftragt. (Fertigstellung Sommer 2016)	
	 4.4 Konzept Georgsmarienhütte	2014 Angestrebte Verbesserungen: 1. Einrichtung einer umstiegsfreien Verbindung zwischen den Stadtteilen Holzhausen, Malbergen, Alt-Georgsmarienhütte und Oesede 2. Anbindung des Stadtteils Holsten-Mündrup an das ÖPNV-Netz, hierbei Prüfung des Einsatzes von nachfragegerechten Fahrzeuggrößen (z.B. Klein- und Midibusse) und bedarfsgesteuerter Bedienung 3. Verbesserung des Angebots im Stadtteil Harderberg (u.a. Anbindung der Egge an Oesede) 4. Verbesserung der Anbindung des Franziskushospitals, insbesondere unter Berücksichtigung der Dienstzeiten der Angestellten und der Schulzeiten des Bildungszentrums St. Hildegard 5. Prüfung der Anbindung Borgloh an den Bahnhof Wellendorf	1. Umgesetzt im neuen StadtBus Georgsmarienhütte zum Fahrplanwechsel im September 2014 2. Ebenfalls umgesetzt im StadtBus Georgsmarienhütte, dort mit einem Anruf-System 3. Konzept wurde erstellt und mehrfach in geänderter Form diskutiert, aktuell erneut Prüfung einer Linieneinführung 4. Zu den Themen Anbindung Franziskushospital und Angebot im Stadtteil Harderberg laufen aktuell Gespräche zwischen der Stadt Georgsmarienhütte und der PlaNOS 5. Prüfung ist erfolgt	
	 4.5 Konzept Wallenhorst	2014 Konzept im NVP vorgestellt	- ÖPNV-Konzept wurde der Gemeinde vorgestellt. - Wünsche und Anregungen wurden überprüft und wenn möglich eingearbeitet. - Entscheidung über Umsetzung liegt bei der Gemeinde.	

	Aufgabenträger	Soll	Ist	Konzept zur Umsetzung	
5. Weitere Ziele Schiene	5.1 Zweigleisiger Ausbau Achmer - Eversburg		Unterstützung der Maßnahme	- Im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn (TN) wurde eine mit den Aufgabenträgern und den beiden Infrastrukturbetreibern abgestimmte Planung für einen kurzen zweigleisigen Abschnitt (bzw. die parallele Führung der TN) inkl. einem Halt der TN im Bereich Westfalenplatz erarbeitet. - Die weiteren Planungen werden je nach Fortgang der TN-Reaktivierung weiterbetrieben.	● X ●
	5.2 Ausbau Streckenabschnitt Bad Bentheim – Rheine – OS – Löhne		Unterstützung der Maßnahme	Stadt und Landkreis Osnabrück sind am EUREGIO-Projekt "SchienenRegion" beteiligt und werden begleitend vertretend durch die PlaNOS. Bestandteil eines zu erstellenden Projektberichtes ist das Arbeitspaket 3 "Beschleunigung und Verbesserung des Ost-West-Korridors Amsterdam-Hengelo-Osnabrück-Berlin". Hierbei Prüfung der Möglichkeit zur Geschwindigkeitserhöhung durch infrastrukturelle Verbesserungen der jetzigen Strecke Bad Bentheim-Osnabrück und darüber hinaus. Laufzeit des Projektes 01.2016 - 12.2017	● ● X
	5.3 Modernisierung Bahnhofsinfrastruktur		Mögliche Handlungsfelder sind der Tabelle 8-1 (NVP S. 180) zu entnehmen.	Dissen/Bad Rothenfelde wurde umgesetzt. Folgende Bahnhöfe werden im NIAZ III Programm berücksichtigt: - Bohmte - Hasbergen - Natrup-Hagen - Osnabrück Hbf - Melle - Westerhausen - Bruchmühlen Gemeinsamer Termin im Februar 2016 mit den Gemeinden, DB-Station & Service, LNVG und PlaNOS zwecks Information der Gemeinden über Abläufe des NIAZ III.	● ● X
	5.4 Stunden-Takt OS-Hannover		Forderung nach zusätzlichen Fernverkehrszügen	Stadt und Landkreis Osnabrück sind am EUREGIO-Projekt "SchienenRegion" beteiligt und werden begleitend vertretend durch die PlaNOS. Bestandteil eines zu erstellenden Projektberichtes ist das Arbeitspaket 3 "Beschleunigung und Verbesserung des Ost-West-Korridors Amsterdam-Hengelo-Osnabrück-Berlin". Laufzeit 01.2016 - 12.2017	● X ●
6. Innovative Fahrgastinformation	6.1 Ausbau DFI auf Basis von Echtzeitdaten		2014-2016 1. Zusätzliche DFIs an Haltepunkten in der Region 2. System der Fahrgastinformation wird künftig auch für das Störfallmanagement eingesetzt. 3. Erarbeitung eines Konzepts, welche Informationen über Barrierefreiheit in das System zur Echtzeitinformation integriert werden müssen.	Förderung eines neuen Betriebsystems (ITCS) konnte erfolgreich erreicht werden. Dieses System beinhaltet alle geforderten Ziele, teilweise bereits in Stufe 1, ansonsten mit Erweiterung auf die Stufe 2 in 2017	● ● X
	6.2 Ausbau DFI im Fahrzeug		2014-2016 1. Planung der Darstellung von Anschlüssen auf den Monitoren in den Fahrzeugen 2. Ausstattung der Fahrzeuge mit Monitoren (1. Stufe VOS Süd, Ost und Wallenhorst, 2. Stufe NordOst und Nord)	1. Wurde mit neuem ITCS ausgeschrieben und bestellt 2. Einbau der neuen Monitore in den Busse (Mandanten SWO, Schrage, Hummert und WEB (Teilflotte)) erfolgt sukzessive nach Projektplan zusammen mit der neuen Fahrzeugtechnik ITCS bis Ende 2016	● ● X
	6.3 Internetseite mit Echtzeitdaten		2014 1. Internetseite zur Fahrplanauskunft soll Fahrzeiten auf Echtzeitbasis liefern und auf aktuelle Störungen hinweisen 2. Wegekettplanung mit Darstellung optimaler Umstiegsmöglichkeiten 3. Barrierefreie Gestaltung der Internetseite (BITV 2.0) 4. Informationen in leichter Sprache	1. Bereits heute Hinweis auf aktuelle Störungen mittels Twitter, das mit der Webseite verknüpft ist; Echtzeitinformation wird mit dem neuen ITCS umgesetzt 2. Wegekettplanung mit der neuen App "VOS:pilot" 3/4: es wurde ein Flyer Leichte Sprache entwickelt sowie die Webseite vorlesbar gemacht	● ● X
	6.4 Ausbau mobile Fahrgastinfo		2014 1. Entwicklung einer Anwendung für mobile Endgeräte zur Planung einer effizienten Mobilitätskette (Tür-zu-Tür-Navigation) - Navigationssystem für die Verkehrsträger des Umweltverbundes 2. Kurzfristig: Smartphone-Appikation mit Darstellung von Fahrplänen und Haltestelleninformation von Bus und Bahn auf Basis von Echtzeitdaten.	Neue Fahrplan-App "VOS:Pilot" in 05/2016, Erweiterung um Echtzeitinformation einhergehend mit Fahrzeugneuausstattung Bordrechnersysteme (vrs. Ende 2016)	● ● X
	6.5 benutzerfreundliche analoge Fahrgastinfo an Haltestellen		ab 2014 einheitliches analoges Informationssystem an Haltestellen (aus dem Rollstuhl heraus erkennbar)	Die Systematik des Vitriplaners wurde überarbeitet und die Platzierung der Informationen in den Haltestellen angepasst	● ● X
	6.6 Akustische Fahrgastinformation an Haltestellen		Prüfung welche Variante der auditiven Information an Haltestellen am besten geeignet ist und wo.	Wird in die Fahrplan-App "VOS-Pilot" integriert	● ● X

	Aufgabenträger	Soll	Ist	Konzept zur Umsetzung
7. Weiterentwicklung Vertriebskonzept / Tarifstruktur	7.1 Vertrieb über das Internet	 2014 1. Online-Vermarktung 2. Cross- oder Upselling	- Projekt IVS (Integriertes Vertriebssystem): Ausschreibungsphase aktuell gestartet - Ziel ist, mit Umsetzung des IVS-Projektes auch ein Online- und Großkundenportal anbieten zu können - Geplanter Einführungszeitpunkt Online-Kanal: 2017	
	7.2 Einführung elektronischer Fahrschein	 2015-2016 Beobachtung der Entwicklung von E-Tickets Angebot E-Ticket in absehbarer Zeit in Stadt und Landkreis Osnabrück	- Projekt IVS: Ausschreibungsphase aktuell gestartet - Ziel ist, mit Umsetzung des IVS-Projektes Produkte über das Smartphone anzubieten. Parallel hierzu soll der klassische Abo-Kunden-Bereich von Papier auf intelligente (=prüffähige) Plastikkarten umgestellt werden - Geplanter Einführungszeitpunkt Einfaches Handy-Ticket in 2017, Umstellung Abo-Bereich Ende 2017 / Anfang 2018	
	7.3 Attraktivitätssteigerung Vorverkauf	 ab 2014 Reduktion der Verkaufsvorgänge im Bus durch Ausweitung des Vorverkaufs (incl. Internetvertrieb und E-Tickets)	vgl. Zielstellungen Projekt IVS. Eine zentrale Zielvorgabe ist bei diesem Projekt auch die Reduzierung der Verkaufsvorgänge im Bus	
	7.4 Beratungsleistung verstärken	 ab 2014 Angebot einer Mobilitätsberatung in Stadt und Landkreis Osnabrück in guter Erreichbarkeit (in Kombination mit Fahrkartenvorverkauf)	Ausbau Mobilitätsberatung im Mobilitätszentrum Osnabrück geplant Umsetzungszeitpunkt in 2017 Mobilitätsberatung in der Region steht noch aus	
	7.5 Ausweitung der Vertriebspunkte	 ab 2014 Ausweitung der Vorverkaufsstellen im Stadtgebiet Prüfung der Varianten Fahrkartenautomat und personenbedienter Verkauf In der Region Möglichkeit der gebündelten Dienstleistungen nutzen	anstelle klassischer Vorverkaufsstellen Schaffung neuer Vertriebskanäle (Smartphone, Online-Ticket, Großkundenportal) für die gesamte VOS Entscheidung für das Stadtgebiet Osnabrück: Keine Neuanschaffung von Automaten (kein tragfähiger Verkaufskanal im Sinne einer Kosten-Nutzung-Abwägung)	
	7.6 Vereinfachung Tarifstruktur VOS	 ab 2014 1. Tariftransparenz erhöhen 2. Attraktivität und Familienfreundlichkeit steigern 3. Weniger restriktive Umgangsweise bei der Fahrradmitnahme 4. Analyse durch neutralen externen Berater	- Tarifgutachten Probst und Consorten aktuell beauftragt. - Nach Vorstellung der finalen Ergebnisse im Frühjahr 2016 Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes. - Umsetzung erster Maßnahmen zum Tarifwechsel 2017 geplant	
	7.7 Tarifliche Verknüpfung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes	 ab 2014 Anwendung des Angebots einer tariflichen Verknüpfung im gesamten VOS-Gebiet Prüfung eines verkehrsmittelübergreifenden Tarifs nach Baukastensystem	- Mit Umsetzung des IVS-Projektes Entwicklung einer optionalen digitalen Mobilkarte (d.h. Fahrgast kann die einzelnen Mobilitätsbausteine beliebig kombinieren und optional buchen) - Einführung zunächst im Stadtgebiet - Ausschreibung beinhaltet die Möglichkeit der technischen Anwendung im gesamten VOS-Gebiet	
	7.8 Einführung SPNV-Tarif Land Nds.	 Unterstützung	Die Niedersachsentarifagentur hat im Sommer 2015 ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die Gestaltungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für die 2. Stufe der Anschlussmobilität untersuchen soll. Das Ziel ist eine integrierte Anschlussmobilität für alle Fahrkartensegmente einzuführen, d.h. die ÖPNV-Nutzung ist vor und/oder nach der Bahnfahrt mit allen Fahrkarten des Niedersachsentarifes möglich. Die Ergebnisse des Gutachtens sollen im Frühjahr 2016 vorgestellt und das weitere Vorgehen diskutiert werden.	
	7.9 Gemeinsamer Tarif Bus&Bahn VOS	 Durchführung weiterführender Untersuchungen zur Gestaltung, Umsetzung und Kostenabschätzung eines Gemeinschafts- bzw. Verbundtarifs	- Projektbüro "WestfalenTarif" hat ein Bausteinkonzept für die Integration des Osnabrücker Raumes in den Westfalentarif zur Verfügung gestellt. Das Konzept wird aktuell durch die PlaNOS geprüft. - Die NITAG hat Untersuchungsergebnisse zur Weiterentwicklung der Anschlussmobilität im NiedersachsenTarif angekündigt und wird zur Diskussion der Ergebnisse einladen.	
8. Marketing / Qualität	8.1 Übergreifendes Marketingkonzept	 ab 2014 Kampagne zum E-Bus-System und intermodaler Mobilität zur Einbindung der Bevölkerung	Kampagne ist in Vorbereitung.	
	8.2 Qualitätsmonitoring	 2014 Aufbaus eines Dokumentationssystems in Abstimmung mit den VOS-Partnern einheitliches Corporate Design VOS-weites Fahrerleitbild Richtlinie zur Vermarktung von Werbung auf Fahrzeugen Prüfung Mobilitätsgarantie	- Aufbau eines Dokumentationssystem wurde zurückgestellt - Corporate Design wird aktuell weiterentwickelt - Fahrerleitbild und Richtlinie zur Vermarktung von Werbung wurde erstellt - Mobilitätsgarantie wurde in Form einer Anschlussgarantie eingeführt	